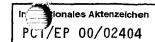
# **PCT**

#### INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	s weiteres siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit							
PCT 1152-001 VORGEHEN zutreffend, nachstehender Punkt 5								
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmeldeda	tum (	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)					
PCT/EP 00/02404	(Tag/Monat/Jahr) 17/03/2000	)	19/03/1999					
Anmelder	Anmelder							
ELFO AG SACHSELN et al.								
Dieser internationale Recherchenbericht wurd Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Int			tellt und wird dem Anmelder gemäß					
Dieser internationale Recherchenbericht umfa		Blätter.	letadeses a un Ohead de Tankaile les					
X Darüber hinaus liegt ihm jew	reils eine Kopie der in diesen	n Bericht genannten U	Interlagen zum Stand der Technik bei.					
Grundlage des Berichts								
a. Hinsichtlich der Sprache ist die inter durchgeführt worden, in der sie eing	rnationale Recherche auf der ereicht wurde, sofern unter d	r Grundlage der intern liesem Punkt nichts ar	ationalen Anmeldung in der Sprache nderes angegeben ist.					
Die internationale Recherch Anmeldung (Regel 23.1 b))		bei der Behörde eing	ereichten Übersetzung der internationalen					
1	•	icleotid- und/oder Ai	minosäuresequenz ist die internationale					
Recherche auf der Grundlage des S	Sequenzprotokolls durchgefül	nrt worden, das						
	ldung in Schriflicher Form en		anaintak wa udan tak					
	onalen Anmeldung in comput		FEICH WORDEN IST.					
	bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.  bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.							
Die Erklärung, daß das nach	nträglich eingereichte schriftli	iche Sequenzprotokoll	I nicht über den Offenbarungsgehalt der					
	im Anmeldezeitpunkt hinausg	-	schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen,					
wurde vorgelegt.	mputeriesparer Porm enable	ar mornationen dem	scillituidieli Gequerizpiotokoli entaprechen,					
2. Bestimmte Ansprüche hal	en sich als nicht recherch	<b>lerbar erwiesen</b> (sieh	ıe Feld I).					
3. Mangeinde Einheitlichkeit	der Erfindung (siehe Feld I	1).						
4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfin	dung							
wird der vom Anmelder eing	ereichte Wortlaut genehmigt							
wurde der Wortlaut von der	Behörde wie folgt festgesetz	t:						
5. Hinsichtlich der <b>Zusammenfassung</b>								
wurde der Wortlaut nach Re	innerhalb eines Monats nac	ngegebenen Fassung	von der Behörde festgesetzt. Der sendung dieses internationalen					
6. Folgende Abbildung der <b>Zelchnungen</b> i	st mit der Zusammenfassung	g zu veröffentlichen: A	bb. Nr. 1					
X wie vom Anmelder vorgesch	ılagen		keine der Abb.					
weil der Anmelder selbst kei	ine Abbildung vorgeschlagen	hat.						
weil diese Abbildung die Erf	indung besser kennzeichnet.							

# INTERNATIONALEP CHERCHENBERICHT



a. Klassifizierung des anmeldungsgegenstandes IPK 7 H01L25/16 H01L25/18 H01L25/065

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

#### B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 7 H01L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

#### C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Х	EP 0 575 892 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 29. Dezember 1993 (1993-12-29) das ganze Dokument	1,2,16
Α	EP 0 751 570 A (SIEMENS AG) 2. Januar 1997 (1997-01-02) das ganze Dokument	1-20
A	EP 0 697 732 A (FUJI ELECTRIC CO LTD) 21. Februar 1996 (1996-02-21) das ganze Dokument	1-20
А	EP 0 368 143 A (TELEFUNKEN ELECTRONIC GMBH) 16. Mai 1990 (1990-05-16) das ganze Dokument	1-20
	,	

X	Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen
	entnehmen

- Siehe Anhang Patentfamilie
- Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er-scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Berutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondem nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

18/08/2000

#### 9. August 2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2

Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31–70) 340–3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kirkwood, J

# INTERNATIONALER CHERCHENBERICHT

Int Onales Aktenzeichen
PCT/EP 00/02404

······································		PCI/EP 0	0/02404			
	(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN					
Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht komme	enden Teile	Betr. Anspruch Nr.			
A	SHIGEKANE H ET AL: "HIGH POWER TRANSISTOR MODULES WITH INTELLIGENT FUNCTIONS" PROCEEDINGS OF THE INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON POWER SEMICONDUCTOR DEVICES AND ICS, 1990, XP002058955 Abbildung 6A		1			

## INTER IONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

onal Application No PC1/EP 00/02404

	atent document d in search repor	t	Publication date	1	Patent family member(s)	Publication date
ΕP	0575892	A	29-12-1993	JP JP DE DE US	2854757 B 6005847 A 69325953 D 69325953 T 5444297 A	03-02-1999 14-01-1994 16-09-1999 13-01-2000 22-08-1995
EP	0751570	A	02-01-1997	DE	29510335 U	24-08-1995
EP	0697732	Α	21-02-1996	JP US	8055956 A 5604674 A	27-02-1996 18-02-1997
EP	0368143	Α	16-05-1990	DE US	3837975 A 5159532 A	10-05-1990 27-10-1992



#### **PCT**

#### NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

#### From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Commissioner
US Department of Commerce
United States Patent and Trademark
Office, PCT
2011 South Clark Place Room
CP2/5C24
Arlington, VA 22202
ETATS-UNIS D'AMERIQUE

Date of mailing (day/month/year)
20 November 2000 (20.11.00)

International application No.
PCT/EP00/02404

International filing date (day/month/year)
17 March 2000 (17.03.00)

Applicant

STEIERT, Philippe et al

	STEIERT, Philippe et al
1.	The designated Office is hereby notified of its election made:
	X in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:
	19 October 2000 (19.10.00)
	in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:
8	
2.	The election X was
(	was not
	made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

R. E. Stoffel

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

acsimile No.: (41-22) 740.14.35

200000

**PCT** 

**OF A CHANGE** 

# NOTIFICATION OF THE RECORDING

GRÜNECKER, KINKELDEY, STOCKMAIR & SCHWANHÄUSSER Maximilianstr. 58

From the INTERNATIONAL BUREAU

(PCT Rule 92bis.1 and Administrative Instructions, Section 422)	Maxi D-80	WANHAUSSER milianstr. 58 538 München MAGNE			
Date of mailing (day/month/year) 26 October 2001 (26.10.01)					
Applicant's or agent's file reference PCT 1152-001	IMPORTANT NOTIFICATION				
International application No. PCT/EP00/02404		nal filing date (day/month/y larch 2000 (17.03.00)	rear)		
The following indications appeared on record concerning:      The applicant the inventor	the agen	t the comm	on representative		
Name and Address		State of Nationality	State of Residence		
ELFO AG SACHSELN Edisriederstr. 106	ŀ	CH Telephone No.	СН		
CH-6072 Sachseln Switzerland		4			
	ſ	Facsimile No.			
	}	Teleprinter No.			
2. The International Bureau hereby notifies the applicant that th	e following	change has been recorded	concerning:		
X the person the name the addr	ess	the nationality	the residence		
Name and Address		State of Nationality	State of Residence		
ELMICRON AG Brünigstrasse 222	1	CH	СН		
CH-6072 Sachseln Switzerland		Telephone No.			
OWIZERIANG	}	Facsimile No.			
		Teleprinter No.	(S) (S) (S)		
3. Further observations, if necessary:			EGEI AY 10 MAIL		
4. A copy of this notification has been sent to:			3 8 2		
X the receiving Office		the designated Offices	concerned		
the International Searching Authority		the elected Offices con	cerned		
the International Preliminary Examining Authority		other:			

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Authorized officer

N. Wagner

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35 Telephone No.: (41-22) 338.83.38

# Translation INTER INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference PCT 1152-001		otification of Transmittal of International lary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)
International application No. PCT/EP00/02404	International filing date (day/month/year 17 March 2000 (17.03.00)	Priority date (day/month/year) 19 March 1999 (19.03.99)
International Patent Classification (IPC) or no H01L 25/16, 25/18, 25/065	ational classification and IPC	
Applicant	ELFO AG SACHSELN	
Authority and is transmitted to the ap  2. This REPORT consists of a total of  This report is also accompanibeen amended and are the ba	pplicant according to Article 36.  6 sheets, including this coveried by ANNEXES, i.e., sheets of the description.	cription, claims and/or drawings which have g rectifications made before this Authority
	otal of sheets.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
IV Lack of unity of inv V Reasoned statemen citations and explai	of opinion with regard to novelty, inventivention at under Article 35(2) with regard to noveltonations supporting such statement	ive step and industrial applicability:
Date of submission of the demand	Date of completion	on of this report
19 October 2000 (19.10	).00)	23 April 2001 (23.04.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized office	T .
Facsimile No.	Telephone No.	



International application No.

PCT/EP00/02404

I. Basis of th	ie report							
				s which have been furnished to and are not annexed to the t				
$\boxtimes$	the international	application as orig	ginally filed.					
$\boxtimes$	the description,	pagesl	1-15	, as originally filed,				
		pages		, filed with the demand,				
		pages	······	, filed with the letter of				
		pages		, filed with the letter of				·
	the claims,	Nos1	1-20	, as originally filed,				
<b></b>		Nos.		, as amended under Artic	ele 19,			
		Nos.		, filed with the demand,				
		Nos.		, filed with the letter of				· · ·
		Nos.		, filed with the letter of				·
$\boxtimes$	the drawings,	sheets/fig	1/4-4/4	, as originally filed,				
<u> </u>		sheets/fig		, filed with the demand,			77	
		sheets/fig		, filed with the letter of			TECHNOLOG WILL	-22
		sheets/fig		, filed with the letter of				
2. The amend	lments have resulte	ed in the cancellation	on of:			ţ	2 G	
	the description,	pages					星星	a C
	the claims,	Nos				· ·	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
	the drawings,	sheets/fig					OBY CENTER 2800	i
3. This to go	report has been es beyond the discle	stablished as if (son osure as filed, as inc	ne of) the ame	endments had not been mad Supplemental Box (Rule 7	de, since the $70.2(c)$ .	ey have been	considered	
	•	ŕ			. "			
4. Additional	observations, if ne	ecessary:						

ternational application No.

PCT/EP 00/02404

NO

Claims	1-15, 17-20	YES
Claims	16	NO
Claims		YES
Claims	1-20	NO
Claims	1-20	YES
	Claims Claims Claims	Claims 16 Claims 1-20

2. Citations and explanations

1. Reference is made to the following documents:

Claims

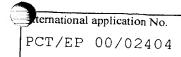
D1: EP-A-0 575 892 (MITSUBISHI ELECTRIC CORP)
29 December 1993 (1993-12-29)

D2\*: JP-A-02 238 629.

Document \* was not listed in the international search report. A copy of the document is attached.

2. Regardless of the lack of clarity specified in Box VIII, the subject matter of Claim 1 does not involve an inventive step (PCT Article 33(3)) and therefore the requirements of PCT Article 33(1) are not satisfied.

Document D1, which is regarded as the closest prior art, discloses (see Figures 2 and 17-19, and the corresponding text) a module, from which the subject matter of Claim 1 differs in that the power conducting paths are thicker than the signal conducting paths. The power conducting paths known from D1 are wider than the signal conducting paths.



The fact that the cross-section of the power conducting paths must be larger than that of the signal conducting paths is common knowledge. The cross-section can be increased either by increasing the width or the thickness, or both. Each of these options has advantages and disadvantages. The surface of a module that contains conducting paths of different thicknesses is not planar. Wide conducting paths require more surface area.

Document D2 (see the entire document) discloses power conducting paths that are thicker than the signal conducting paths.

Consequently, depending on the circumstances, a person skilled in the art would choose one of the above options in order to increase the cross-section of the power conducting paths, without thereby being inventive.

3. The present application does not meet the requirements of PCT Article 33(1), since the subject matter of Claim 16 is not novel (PCT Article 33(2)).

All the features defined in Claim 16 are anticipated by D2 (see the entire document).

4. Dependent Claims 2-15 and 17-20 do not contain any features which, in combination with the features of any claim to which they refer, meet the PCT novelty or inventive step requirements. The reasons for this finding are as follows:

The features defined in Claims 2-15 and 17-20 are considered to be the result of conventional design

ernational application No.

PCT/EP 00/02404

and simple calculations. Said features could, however, be considered inventive if they had unexpected effects or properties in relation to the prior art, but no such effects or properties are indicated in the application.

VII.	Certain	defects in	the	international	application
A TT'	CCITAIN	desects is	LINE	meei nauviiai	application

The following defects in the form or contents of the international application have been noted:

Contrary to PCT Rule 5.1(a)(ii), the description does not cite documents D1-D2 nor the relevant prior art disclosed therein.

national application No. PCT/EP 00/02404

#### VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

Claim 1 is unclear (PCT Article 6), since it does not clearly define the position of the signal and power ranges.

RIANY

## VERTRAG ÜBERDIE INTERNATIONALE ZUS MENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

# PCT

RECT 26 APR 2001

WEO

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)				
PCT 1152-001	WEITERES VORGEREN vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)				
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag)				
PCT/EP00/02404	17/03/2000 19/03/1999				
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder H01L25/16	nationale Klassifikation und IPK				
Anmelder					
ELFO AG SACHSELN et al.					
Dieser internationale vorläufige Prü Behörde erstellt und wird dem Anm	üfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten nelder gemäß Artikel 36 übermittelt.				
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesam	nt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.				
und/oder Zeichnungen, die geä	ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen ändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser ichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT). nt Blätter.				
3. Dieser Bericht enthält Angaben zu	folgenden Punkten:				
I ⊠ Grundlage des Bericht:	s				
Ⅱ □ Priorität					
III 🗀 Keine Erstellung eines	Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit				
IV 🔲 Mangelnde Einheitlichk	ceit der Erfindung				
V 🛭 Begründete Feststellur gewerblichen Anwendt	ng nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der parkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung				
VI 🗆 Bestimmte angeführte	Unterlagen				
VII 🛛 Bestimmte Mängel der	internationalen Anmeldung				
VIII ⊠ Bestimmte Bemerkung	en zur internationalen Anmeldung				
Datum der Einreichung des Antrags	Datum der Fertigstellung dieses Berichts				
19/10/2000 23.04.2001					

Bevollmächtigter Bediensteter

Mahr v.Staszewski,G.

Tel. Nr. +49 89 2399 2279

Europäisches Patentamt D-80298 München

Prüfung beauftragten Behörde:

Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen

Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER **PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/02404

I. Gri	undlage	des	<b>Berichts</b>
--------	---------	-----	-----------------

1.	Hinsichtlich der <b>Bestandteile</b> der internationalen Anmeldung ( <i>Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)): <b>Beschreibung, Seiten:</b></i>							
	1-1	5	ursprüngliche Fassung					
	Pat	entansprüche, Nr.	:					
	1-2	0	ursprüngliche Fassung					
	Zei	chnungen, Blätter	· •					
	1/4-	-4/4	ursprüngliche Fassung					
2.	die	internationale Anm	he: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der eldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern chts anderes angegeben ist.					
	Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um							
		die Sprache der Ü Regel 23.1(b)).	bersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nacl					
		die Veröffentlichur	ngssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).					
		die Sprache der Ü ist (nach Regel 55	bersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden .2 und/oder 55.3).					
3.			nternationalen Anmeldung offenbarten <b>Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz</b> ist die e Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:					
		in der internationa	len Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.					
			r internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.					
		bei der Behörde n	achträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.					
		bei der Behörde n	achträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.					
		Die Erklärung, daß	das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den alt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.					
		Die Erklärung, daß	die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen entsprechen, wurde vorgelegt.					
4.	Aufg	grund der Änderung	gen sind folgende Unterlagen fortgefallen:					





Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/02404

		Beschreibung,	Seiten:					
		Ansprüche,	Nr.:					
		Zeichnungen,	Blatt:					
5.		☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).						
		(Auf Ersatzblätter, die beizufügen).	e solche Änd	derun	gen enthalten	n, ist unter Punkt 1 hinzuweisen;sie sind	d diesem Bericht	
6.	Etwa	aige zusätzliche Beme	erkungen:					
V.						ch der Neuheit, der erfinderischen T ungen zur Stützung dieser Feststellu		
1.	Fest	tstellung						
	Neu	iheit (N)			Ansprüche Ansprüche	1-15,17-20 16		
	Erfir	nderische Tätigkeit (E	•		Ansprüche Ansprüche	1-20		
	Gew	verbliche Anwendbark			Ansprüche Ansprüche	1-20		

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

and the second s

#### VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist: siehe Beiblatt

#### VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken: siehe Beiblatt

#### Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-0 575 892 (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 29. Dezember 1993 (1993-12-29)

D2\*: JP-A-02 238 629

Das Dokument \* wurde im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben. Eine Kopie des Dokuments liegt bei.

 Ungeachtet der im Punkt VIII erwähnten fehlenden Klarheit beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 im übrigen nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33.3 PCT, so daß die Erfordernisse des Artikels 33.1 PCT nicht erfüllt sind.

Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Figuren 2, 17-19 und entsprechenden Text) einen Modul, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß die Leistungsleiterbahnen eine größere Dickenmaße als die Signalleiterbahnen aufweisen. Die aus D1 bekannten Leistungsleiterbahnen sind breiter als die Signalleiterbahnen.

Daß der Querschnitt der Leistungsleiterbahnen größer als der der Signalleiterbahnen sein muß, gehört zum allgemein üblichen Wissensstand. Der Querschnitt läßt sich nur dadurch vergrößern, in dem man die Breite oder die Dicke oder beides vergrößert. Jede der erwähnten Optionen hat Vor- und Nachteile. Die Oberfläche eines Moduls, der Leiterbahnen mit verschiedenen Dicke enthält, ist nicht planar. Breiten Leiterbahnen brauchen mehr Fläche.

Das Dokument D2 (vgl. das ganze Dokument) offenbart Leistungsleiterbahnen,

#### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/02404

die dicker als die Signalleiterbahnen sind.

Den Umständen entsprechend, würde daher der Fachmann ohne erfinderisches Zutun eine der o.g. Optionen auswählen, um der Querschnitt der Leistungsleiterbahnen zu vergrößern.

3. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 16 im Sinne von Artikel 33.2 PCT nicht neu ist.

Alle im Anspruch 16 definierten Merkmale sind durch D2 (vgl. ganzes Dokument) vorweggenommen.

4. Die abhängigen Ansprüche 2-15 und 17-20 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Die in den Ansprüchen 2-15 und 17-20 definierten Merkmale werden als Ergebnis herkömmlichen Designs und reinen Berechnungen betrachtet. Außerdem könnten diese Merkmale jedoch nur dann als erfinderisch angesehen werden, wenn sie unerwartete Wirkungen oder Eigenschaften gegenüber dem Stand der Technik aufweisen. Derartige Wirkungen oder Eigenschaften sind jedoch in der Anmeldung nicht angegeben.

#### Zu Punkt VII

#### Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

#### Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung



Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/02404

Der Anspruch 1 ist nicht klar (Artikel 6 PCT), in dem die Position der Signal- und Leitungsbereiche nicht eindeutig definiert ist.

# INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7: H01L 25/16, 25/18, 25/065

A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 00/57474

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

28. September 2000 (28.09.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP00/02404

(22) Internationales Anmeldedatum:

17. März 2000 (17.03.00)

(30) Prioritätsdaten:

199 12 441.8

19. März 1999 (19.03.99)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ELFO AG SACHSELN [CH/CH]; Edisriederstr. 106, CH-6072 Sachseln (CH).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): STEIERT, Philippe [CH/CH]; Kleinrieden 18, CH-6404 Greppen (CH). STAUFERT, Gerhard [DE/CH]: Schulhausstr. 10, CH-4800 Zofingen (CH).

(74) Anwalt: GRÜNECKER, KINKELDEY, STOCKMAIR & SCHWANHÄUSSER; Maximilianstr. 58, D-80538 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

#### Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

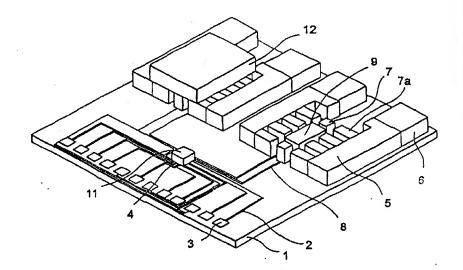
Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: MULTI-CHIP MODULE

(54) Bezeichnung: MULTI-CHIP-MODUL

#### (57) Abstract

invention relates multi-chip module and a method for producing the same. The inventive module has a base substrate on a part of which signal conductor tracks and signal contact surfaces are arranged in at least one layer. The module further comprises a semiconductor component that is linked with signal conductor tracks and signal contact surfaces and that works in the signal range. The aim of the invention is to provide a highly integrated multi-chip module. To this end, power conductor tracks and power contact surfaces are arranged at least on part of the base support and in at least one layer. At least one power electronic component is provided that works in the power range and that is linked with a power conductor track, at least one power contact surface and at least one



signal conductor track. The power conductor tracks have a larger diameter than the signal conductor tracks at least due to a higher thickness.

#### (57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Multi-Chip-Modul und ein Verfahren zu dessen Herstellung. Das Modul weist einen Basisträger, auf dem zumindest bereichsweise mindestens einlagig angeordnete Signalleiterbahnen und Signalkontaktflächen angeordnet sind, und mit mindestens einem mit Signalleiterbahnen und Signalkontaktflächen verbundenen, im Signalbereich arbeitenden Halbleiterbaustein auf. Es soll eine hohe Integration bei einem derartigen Multi-Chip-Modul erzielt werden. Hierzu sind zusätzlich auf den Basisträger zumindest bereichsweise mindestens einlagig angeordnete Leistungsleiterbahnen und Leistungskontaktflächen angeordnet. Des Weiteren ist mindestens ein im Leistungsbereich arbeitender Leistungselektronikbaustein vorgesehen, der mit mindestens einer Leistungsleiterbahn, mindestens einer Leistungskontaktfläche und mindestens einer Signalleiterbahn verbunden ist. Die Leistungsleiterbahnen weisen einen grösseren Querschnitt als die Signalleiterbahnen zumindest aufgrund grösserer Dickenmasse auf.

#### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

				•			
AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Pinnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Prankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Ascrbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Paso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA.	Ukraine
BR	Brasilien	<b>IL</b>	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA.	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande .	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Pöderation		
de	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		
A KROLL				-			

#### Multi-Chip-Modul

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Multi-Chip-Modul mit einem Basisträger, auf dem zumindest bereichsweise mindestens einlagig angeordnete Signalleiterbahnen und Signalkontakflächen angeordnet sind, und mit mindestens einem mit Signalleiterbahnen und Signalkontaktflächen verbundenen, im Signalbereich arbeitenden Halbleiterbaustein.

Multi-Chip-Module (MCM) dienen im Stand der Technik für das hochintegrierte Anordnen von im Signalbereich betriebenen Halbleiterbausteinen (d.h. Rechnerbausteine, Speicherbausteine, I-O-Bausteine usw.). Solche MCM weisen sehr feine Strukturen von Leiterbahnen und Kontaktflächen auf, wobei meist in Form ungehäuster Chips vorliegende Halbleiterbausteine mit den Kontakflächen in Verbindung stehen. Mehrere dieser Halbleiterbausteine sind auf einem gemeinsamen Basisträger angeordnet. Es gibt in der Technik eine Reihe unterschiedlicher Ausgestaltungen solcher MCM, als Beispiel werden lediglich die EP 0871222 A2, WO 97/22138, WO 97/20273 und EP 0856888 A2 genannt. Derartige Multi-Chip-Module werden z.B. auf Leiterplatten angeordnet und über entsprechende Vorsorgungsleitungen der Leiterplatte kontaktiert. Allen bekannten MCM ist jedoch gemeinsam, daß sie sich ausschließlich auf die Kombination von digitalen und/oder analogen Halbleiterbausteinen beziehen, die mit elektrischen Leistungen im Signalbereich betrieben werden und in aller Regel zur Abgabe von Steuersignalen Verwendung finden. Die Leiterbahnen und Kontakflächen weisen einen kleinen Querschnitt auf und können einlagig oder mehrlagig auf einem geeigneten Trägermaterial angeordnet sein, so daß je nach Anwendungsfall ein Aufbau im Sinne eines MCM-L, eines MCM-C oder eines MCM-D vorhanden ist. Diese in der Fachliteratur sogenannten Typen unterscheiden sich durch das Trägermaterial und die laterale Dichte der elektrisch leitenden Struktur voneinander. Mit diesen Leiterbahnen und Kontaktflächen kleinen Querschnitts können die gewünschten Signalhalbleiterbausteine, die als ungehäuste Chips oder als "chip-packeddevices" oder als SMD-Baustein usw. vorliegen können, kontaktiert werden.

Solche MCM werden auch zum Steuern von Halbleiterbausteinen mit elektrischen Leistungen von einigen Watt bis einigen Kilowatt verwendet, indem an entsprechende Eingänge dieser Halbleiterbausteine elektrische Steuersignale mit niedriger Leistung angelegt werden. Auf Gebieten der gesteuerten Versorgung mit elektrischer Energie mittlerer bis hoher Leistung, z.B. bei elektrischen Kleinmotoren, elektropneumatischen Modulen, Motoren für Werkzeugmaschinen, Motoren für Automobile bis hin zu Lokomotivmotoren, muß keine vollständige galvanische Trennung von Signalkreislauf und Leistungskreislauf vorhanden sein.

Auf anderen Anwendungsgebieten, z.B. der Telekommunikation, wird eine strikte galvanische Trennung des ansteuernden Primärkreislaufs von dem die elektrische Leistung führenden Sekundärkreislauf gefordert. In solch einem Fall werden elektronische Bauelemente wie Schaltrelais, Read-Relais usw. eingesetzt, die aufgrund neuerer Entwicklungen in ihren Abmessungen immer kleiner werden.

Insbesondere auf dem Gebiet kleiner automatischer Einheiten (Kleinroboter, automatische Montageeinheiten usw.) aber auch auf dem Gebiet der Telekommunikation hat sich als störend herausgestellt, daß die zum Betrieb der Einheit notwendigen elektronischen Aufbauten immer noch ein störend großes Volumen beanspruchen und andererseits die Betriebssicherheit durch die verwendeten Klemmen, Stecker und anderen Vorrichtungen zur Erzeugung elektrischen Kontakts zwischen zwei baulich unabhängigen Komponenten, eingeschränkt ist.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine hochintegrierte Schaltungsanordnung bei einem MCM der eingangs genannten Art bereitzustellen.

Diese Aufgabe wird bei einem eingangs erwähnten Multi-Chip-Modul dadurch gelöst, daß zusätzlich auf dem Basisträger zumindest bereichsweise mindestens einlagig angeordnete Leistungsleiterbahnen und Leistungskontaktflächen angeordnet sind, mindestens ein im Leistungsbereich arbeitender Leistungselektronik-

baustein vorgesehen ist, der mit mindestens einer Leistungsleiterbahn, mindestens einer Leistungskontaktfläche und mindestens einer Signalleiterbahn verbunden ist, und die Leistungsleiterbahnen einen größeren Querschnitt als die Signalleiterbahnen zumindest aufgrund größerer Dickenmaße aufweisen. Der Querschnittsvergleich soll bevorzugt nicht auf den Gesamtquerschnitt aller Leiterbahnen bezogen werden, sondern stellt auf den Einzelquerschnitt der jeweiligen Leiterbahn ab.

Zwar ist es aus der Leiterplattentechnik bekannt, einen Basisträger mit einer leitenden Schicht zu versehen und anschließend mittels Photolitographie eine Leiterbahnstruktur auf diesem Träger zu erzeugen, wobei Leitungen unterschiedlichen Querschnitts durch unterschiedliche Leiterbahnbreiten erzeugt werden können. Jedoch läßt sich dieses Verfahren auf die Herstellung von sehr viel kleineren und aus diesen Gründen sehr viel feiner strukturierten MCM nicht übertragen. Durch eine übermäßige Verbreiterung von Leiterbahnen zur Erzielung eines geeigneten Querschnitts würde die hohe Integration auf einem MCM nicht durchführbar sein.

Im Gegensatz hierzu wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, mittlerweile ebenfalls im Kleinformat vorliegende Leistungselektronikbausteine, die mit viel höherer Leistung als die Signalhalbleiterbausteine betrieben werden, auf ein und demselben Basisträger wie die Signalsteuerung anzuordnen. Dies geschieht durch in ihrer Dicke größere Leistungsleiterbahnen im Gegensatz zu den entsprechend dünneren Signalleiterbahnen. Hierdurch lassen sich die Leistungsleiterbahnen ebenfalls sehr eng aneinander anordnen, wodurch die hohe Integration auf dem gemeinsamen Basisträger erfolgen kann. Zusätzlich bietet die Integration von ansteuernder Elektronik und Leistungselektronik auf einem MCM die Chance, den Anwendern "intelligente Leistungselektronikbausteine" anzubieten. Demnach sind auf demselben Träger zusätzlich zu den Leitungen kleinen Querschnitts Leitungen und Kontaktflächen mit großem Querschnitt vorhanden, mittels denen die gewünschten Leistungselektronikbausteine (Leistungshalbleiter, Relais, ...) kon-

taktiert werden können. Von der Zone mit Leitungen kleinen Querschnitts führen spezielle Leitungen in die Zone mit Leitungen großen Querschnitts, die entsprechende Steuersignale zwischen den Signalhalbleitern und den Leistungshalbleitern übertragen können. Somit ist auf engstem Raum und ohne störungsanfällige Verbindungselemente eine Ansteuerung der Leistungselektronikbausteine durch Signalhalbleiter realisiert.

Des weiteren besteht die Möglichkeit, daß die mindestens eine zu einem Leistungsleiterbahn stungselektronikbaustein führende Signalleiterbahn in eine Leistungsleiterbahn und/oder Leistungskontaktfläche im wesentlichen nahtlos übergeht. Werden für die Leistungsleiterbahnen und die Signalleiterbahnen die gleichen Materialien verwendet, so entsteht aufgrund geeigneter Herstellungsverfahren ein inniger Verbund dieser Leiterbahnen, der sämtliche sonstigen Kontaktierungen in den Schatten stellt. Die Steuersignale können daher mit äußerster Präzision und störungsfrei auf die Leistungselektronikbausteine übertragen werden. Störungsanfällige Verbindungselemente sowie Lötstellen sind somit überflüssig.

Bislang beherrschbare Verfahren haben gezeigt, daß das Verhältnis von der Höhe einer Leistungsleiterbahn und/oder Leistungskontaktflächen zu der Höhe einer Signalleiterbahn und/oder Signalkontaktfläche im Bereich von 2 bis 300, bevorzugt einer 20 bis 180, liegt. Aufgrund eines solch bedeutsamen Unterschiedes ist es möglich, durch die Leistungsleiterbahnen viel höhere Leistungen durchzusetzen, als durch die Signalleiterbahnen, ohne daß ein zu großer seitlicher Platz für verschiedene Leistungsleiterbahnen oder Leistungskontaktflächen benötigt wird.

Bevorzugt kann in diesem Zusammenhang das Verhältnis von Leitungsquerschnitt einer Leistungsleiterbahn und/oder Leistungskontaktfläche zu dem Leitungsquerschnitt einer Signalleiterbahn 2 bis 1000, bevorzugt 80 bis 400, betragen. Auch hier wird deutlich, daß aufgrund des enorm vergrößerten Querschnitts die Leistungsunterschiede der Leiterbahnen im Signalbereich und im Leistungsbereich beträchtlich sein können.

Ein ebenfalls bevorzugtes Verhältnis von Höhe zu Breite einer Leistungsleiterbahn und/oder Leistungskontaktfläche liegt bei einer Ausführungsform im Bereich von 0,1 bis 10, bevorzugt 1 bis 4. Durch eine Kombination von Verbreiterung und Erhöhung der Leistungsleiterbahn im Verhältnis zu den Signalleiterbahnen wird ein Kompromiß erreicht, der entscheidend zu der hohen Integration auf einem gemeinsamen Basisträger beiträgt.

In den meisten Fällen kann vorgesehen sein, daß mindestens eine Leistungsleiterbahn in mehrere Leistungskontakflächen zum gemeinsamen Kontaktieren eines Leistungselektronikbausteins mündet. Das bedeutet, daß diese Leiterbahn entsprechend der Anzahl der Kontakflächen Abzweigungen aufweist. Verteilt sich die Leistung auf die einzelnen Kontaktflächen, können diese einen entsprechend geringeren Querschnitt aufweisen.

Damit das MCM nach außen hin elektrisch verbunden werden kann, sind gemäß einer weiteren Ausführungsform Signalanschlußkontaktflächen und Leistungsanschlußkontaktflächen für einen zugehörigen externen Anschluß vorgesehen, wobei die Signalanschlußkontaktflächen und die Leistungsanschlußkontaktflächen eine im wesentlichen gleiche Höhe äufweisen. Durch die gleiche Höhe dieser Kontaktflächen erleichtert sich das Anordnen des MCM, da die Kontaktflächen zusäästzlich zur Positionierung herangezogen werden können. Bei entsprechend hohen Anschlußkontaktflächen, läßt sich das MCM auch kopfüber einbauen, so daß die auf dem Basisträger angeordneten Bauelemente automatisch geschützt werden.

Eine andere Vorgehensweise zum Ausgleich der unterschiedlichen Höhen von Signalleiterbahnen und Leistungsleiterbahnen besteht darin, daß die Signalanschlußkontaktflächen und Leistungsanschlußkontaktflächen auf der den Halbleiterbausteinen und Leistungselektronikbausteinen abgewandten Seite (Rückseite) des Basisträgers angeordnet sind, wobei die Anschlußkontaktflächen mittels den Basisträger durchdringenden Leiterbahnabschnitten mit der gegenüberliegenden

Seite (Vorderseite) elektrisch in Verbindung stehen. Auf der Rückseite des Basisträgers können dann die Anschlußflächen unabhängig von der Höhe der auf der Vorderseite angeordneten Leiterbahnen eine relativ niedrige Höhe aufweisen, wobei die Leistungsanschlußkontaktflächen entsprechend größer ausgebildet werden. Dies spielt allerdings auf der Rückseite aufgrund der hier vorhandenen Platzverhältnisse keine nachteilige Rolle.

Ein ausreichender Schutz für die Leistungselektronikbausteine, sowie eine relativ flache Bauhöhe kann dadurch erzielt werden, daß das Maß, das sich aus der Höhe einer Leistungsleiterbahn abzüglich der Höhe einer mit dieser Leistungsleiterbahn in elektrischer Verbindung stehender Leistungskontaktfläche ergibt, gleich groß oder größer ist als die Höhe des diese Leistungskontaktfläche kontaktierenden Leistungselektronikbausteins. Das bedeutet, daß die Leistungsleiterbahnen die Elektronikbausteine schützend umgeben und, weil sie diese überragen, einen Stoßschutz bereitstellen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der bei einer Integration von Signalkreisen und Leistungskreisen auf einem MCM wichtig ist, besteht in der ausreichenden Wäremabfuhr. Hierzu kann vorgesehen sein, daß am Basisträger mindestens ein Wärmeleiterelement angeordnet ist, das mit einem Leistungselektronikbaustein thermisch leitend in Verbindung steht. Dieses Wärmeleitelement leitet dann die überschüssige Wärme vom Leistungselektronikbaustein ab und kann dann in jeglich geeigneter Form durch dieses abgeführt werden.

Günstigerweise kann hierzu zusätzlich vorgesehen sein, daß das mindestens eine Wärmeleitelement mit einer Wärmetauschereinrichtung verbunden ist. Die Wärmetauschereinrichtung sorgt dann für die entsprechende Abfuhr der Wärme in Abhängigkeit der Leistung des Elektronikbausteins. Als Wärmetauschereinrichtung kommen sämtliche hierzu geeigneten Mittel in Miniaturform in Frage, unabhängig davon, ob eine Zwangskühlung oder ähnliches bereitgestellt wird.

Um die Vorderseite des MCM auch mit den Wärmetauschereinrichtungen nicht übermäßig zu belasten, so daß eine hohe Integration nicht beeinträchtigt wird, kann diese auf der Rückseite des Basisträgers angeordnet sein, wobei das Wärmeleitelement den Basisträger durchdringt. Das Wärmeleitelement leitet somit die Wärme durch den Basisträger zu der auf der Unterseite angeordneten Wärmetauschereinrichtung. Das hat insbesondere Vorteile bei kopfüber eingebauten MCM, da die unter Umständen beengten Einbauverhältnisse nicht zu einem Wärmestau führen, da die Wärme in Bereiche abgeführt wird, wo für einen ausreichenden Wärmeaustausch gesorgt werden kann.

Bei einer Variante des Wärmetauschers ist vorgesehen, daß dieser feine Kühlrippen mit einem Verhältnis von Höhe zur Breite von 0,1 bis 10, bevorzugt 1 bis 4, aufweist. Derartige Kühlrippen sind in ähnlicher Weise herstellbar, wie die Leiterbahnen und weisen daher ein relativ großes Verhältnis von Höhe zu Breite auf. Dies ermöglicht mit relativ kleinen Strukturen sehr große Wärmetauschraten bereitzustellen.

Eine weitere Variante besteht darin, daß eine Wärmetauschereinrichtung thermisch leitend unmittelbar mit einem Leistungselektronikbaustein verbunden ist. Eine solche Kühlstruktur kann durch entsprechend geeignete Verbindungsmittel, z.B. einem thermisch leitenden Klebstoff, direkt auf die Leistungselektronikbausteine aufgesetzt werden.

Um eine Standardisierung gewährleisten zu können, ist gemäß einer Ausführungsform vorgesehen, daß die Signalanschlußkontaktflächen und die Leistungsanschlußkontaktflächen derart am Basisträger gruppiert angeordnet sind, daß das Modul in einen standardisierten Sockel einsetzbar ist. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Anschlußkontaktflächen so zu gruppieren, daß bereits vorhandene Sockel verwendet werden können. Diese müssen dann lediglich an entsprechender Stelle geeignete Kontakte für den Anschluß der Leistungskreise haben.

Des weiteren bezieht sich die Erfindung auf ein Verfahren zum Herstellen eines Mulit-Chip-Moduls. Das Verfahren umfaßt die folgenden Schritte:

Bereitstellen eines Basisträgers mit Signalleiterbahnen und Signalkontaktflächen, Aufbringen einer Strukturschicht, durch die zumindest die Signalleiterbahnen und Signalkontaktflächen im wesentlichen bis auf Verbindungsstellen abgedeckt sind und die eine Negativstruktur der Leistungsleiterbahen und/oder Leistungskontaktflächen aufweist.

Auffüllen der Negativstrukturen mittels eines Metallisierungsvorgangs zum Erzeugen der Leistungsleiterbahn und/oder Leistungskontaktflächen, wobei an den Verbindungsstellen ein Kontaktieren der Signalleiterbahnen und/oder Signalkontaktflächen und der Leistungsleiterbahnen und/oder der Leistungskontaktflächen erfolgt.

Durch das getrennte Herstellen von Signalleiterbahnen und Leistungsleiterbahnen lassen sich die unterschiedlich hohen Strukturen durch relativ einfache Verfahrensschritte erzeugen. Die bereits vorhandenen Signalleiterbahnen werden abgedeckt und bis auf geeignete Kontaktstellen zum Schutz vor den folgenden Verfahrensschritten versiegelt. Der verwendete Grundstoff läßt sich durch die unterschiedlichsten Verfahren mit einer Negativstruktur versehen, die den Verlauf der Leistungsleiterbahnen vorgibt. Bevorzugt geht diese Struktur bis auf den Basisträger durch, so daß dann eine Beschichtung des Basisträgers im Bereich der Negativstruktur erfolgen kann. Für die erfolgende Metallisierung können auch unterschiedliche Verfahren angewendet werden. Die Strukturschicht gibt die durch die Metallisierung erzeugbare Form der Leistungsleiterbahnen und entsprechende Kontaktflächen vor. Demnach schützt die Strukturschicht die entsprechenden Bahnen- und Kontaktstrukturen während des Herstellungsvorgangs.

Bevorzugt kann auf dem Basisträger im Bereich der Negativstruktur eine leitfähige Haftschicht aufgebracht werden, die als Basis für den Metallisierungsvorgang dient. Es ist wichtig, daß eine ausreichende Verbindung zwischen dem Basisträger

und den Leiterbahnstrukturen hergestellt wird. Dies kann bevorzugt durch eine teurere und die Verankerung besser bewirkende Haftschicht durchgeführt werden. Die weitere Anhaftung ist dann durch einfache Metallisierungsvorgänge erzielbar, da die Haftschicht entsprechende Leitfähigkeit besitzt.

Günstigerweise kann die Strukturschicht durch einen photolithografischen Vorgang aufgebracht werden. Sehr feine und im Verhältnis Höhe zur Breite sehr vorteilhafte Strukturen sind durch ein solches Verfahren herstellbar. Die Ausgestaltung von Leiterbahnen und Kontakflächen in beliebiger Form wird hierdurch erreicht.

Gemäß einer Verfahrensvariante kann der Metallisierungsvorgang durch galvanisches Abscheiden von Metall erfolgen. Insbesondere im Zusammenhang mit einer leitfähigen Haftschicht, läßt sich dann auf dieser die gewünschte Struktur erzeugen.

In den meisten Anwendungsfällen wird es gewünscht sein, wenn gemäß einer Variante nach dem Metallisierungsvorgang die Strukturschicht entfernt wird.

Im folgenden werden Ausführungsbeispiele der vorliegenden Erfindung anhand von Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 Eine erste Ausführungsform eines MCM in perspektivischer Ansicht,
- Fig. 2 eine zweite Ausführungsform eines MCM in einer Seitenansicht,
- Fig. 3 eine dritte Ausführungsform eines MCM in einer perspektivischen Darstellung und
- Fig. 4 eine vierte Ausführungsform eines MCM in einer perspektivischen Darstellung.

Die in Fig. 1 dargestellte Ausführungsform eines MCM umfaßt im wesentlichen einen durchgehenden, plattenförmigen Basisträger 1, auf dem sehr fein strukturierte elektrisch leitende Signalleiterbahnen 2 sowie im Querschnitt größere Leistungsleiterbahnen 5 angeordnet sind. Die Signalleiterbahnen 3 führen jeweils zu einer am Rande des Basisträgers 1 angeordneten Signalanschlußkontaktfläche 3, mit denen der Signalbereich des MCM nach außen hin in Kontakt tritt. Ausgehend von den Signalanschlußkontaktflächen 3 führen die Signalleiterbahnen 2 zu Signalkontakflächen 4, die zur Kontaktierung von Signalhalbleiterbausteinen 11 dienen. Diese Signalhalbleiterbausteine 11 können gehäuste oder ungehäuste Chips sein. In der Fig. 1 ist lediglich ein einziger Signalhalbleiterbaustein 11 dargestellt. Selbstverständlich kann der Signalbereich beliebig kompliziert und entsprechend den Anwendungszwecken erforderlichen Anzahlen von Leiterbahnen 2 und Signalhalbleiterbausteinen 11 versehen werden. Die Kontaktierung der Signalhalbleiterbausteine 11 und das Aufbringen der Signalleiterbahnen 2 und der Kontaktflächen 3 und 4 ist bestens bekannt. Von dem Signalhalbleiterbaustein 11 führen zusätzliche Signalleiterbahnen oder Steuerleitungen 8 zum Leistungsbereich des MCM. Diese Steuerleitungen 8 stehen mit entsprechenden Leistungskontaktflächen 7 unmittelbar in Verbindung. Diese Leistungskontaktflächen 7 sind galvanisch getrennt von mit den Leistungsleiterbahnen 5 verbundenen Leistungskontaktflächen 7a angeordnet. Die Leistungsleiterbahnen 5 führen am Rand des Basisträgers 1 zu Leistungsanschlußkontaktflächen 6.

Das Material des Basisträgers 1 kann je nach Anwendungsfall aus glasfaserverstärktem Kunststoff (Aufbau im Sinne eines MCM-L), aus Keramik (Aufbau im Sinne eines MCM-C), aus Silicium (Aufbau im Sinne eines MCM-D) oder aus einem anderen geeigneten Material (z.B. einem elektrisch isolierten Metall) bestehen. In der dargestellten Ausführungsform sind die Leiterbahnen 2, 8 und 5 jeweils einlagig angeordnet. Eine mehrlagige Anordnung kann vorgesehen werden.

Die Anschlußkontaktflächen 3 und 6 dienen zur elektrischen Verbindung des gesamten MCM mit der Umgebung (z.B. anzusteuernde Motoren, übergeordnete Rechner, Sensor...., etc.).

Im dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Signalleiterbahnen 2 ca. 5 bis 10 Mikrometer und die Leistungsleiterbahnen ca. 0,6 bis 0.7 mm dick. Auch die Breite der Leistungsleiterbahnen ist ein Vielfaches der Breite der Signalleiterbahnen 2. Im dargestellten Ausführungsbeispiel weisen die Kontaktflächen 7, 7a und 6 die gleiche Höhe auf, wie die Leistungsleiterbahnen 5. Auf die Kontaktflächen wird ein Leistungselektronikbaustein 12 aufgesetzt.

Da eine große Anzahl von Signalhalbleiterbausteinen 11 und/oder nur einzelne Leistungselektronikbausteine 12 relativ hohe Temperaturen erzeugen, kommt einer guten Wärmeableitung eine große Bedeutung zu. Zu diesem Zweck können die von den Leiterbahnen 2, 5 und den Kontaktflächen 3, 4, 6, 7, 7a freien Gebiete, jedoch mindestens im Leistungsbereich, Wärmeleitelemente 9 vorgesehen sein. Das in der Fig. 1 dargestellte Wärmeleitelement 9 ist zwischen den Leistungskontaktflächen 7, 7a angeordnet und steht in wärmeleitendem Kontakt mit der Unterseite des Leistungselektronikbausteins 12. Hierzu ist der Basisträger 1 so durchbrochen, daß das Wärmeleitelement 9 den Basisträger 1 durchdringt und so eine gute Wärmeableitung zur Rückseite des Basisträgers 1 ermöglicht. Die Abführung der Wärme kann dann auf unterschiedlichste Weise erfolgen.

Die Steuerleitungen 8 bestehen bevorzugt aus dem gleichen Material, wie die Leistungskontaktflächen 7, so daß eine innige Verbindung ohne störende Schnittstellen oder Verbindungen erzeugt ist. Hierdurch wird eine störungsfreie Steuersignalübertragung erzielt. Die hohe Integrationsdichte, die durch die Anordnung auf einem Basisträger 1 erzielbar ist, läßt ungeahnte Möglichkeiten der MCM-Technik zu.

Bevorzugt erfolgt die Herstellung dieser Strukturen durch photolithografische Verfahren kombiniert mit galvanischer Abscheidung in mehreren Stufen, so daß unabhängig voneinander der Signalbereich und der Leistungsbereich hergestellt wird. An den Schnittstellen erfolgt dann jedoch der störungsfreie Übergang.

Im folgenden wird anhand der Fig. 2 eine zweite Ausführungsform eines MCM näher erläutert. Im folgenden wird nur auf die wesentlichen Unterschiede zum vorangegangenen Ausführungsbeispiel eingegangen. Gleiche Bezugsziffern bezeichnen daher gleiche oder äquivalente Bauelemente. Eine entsprechende Beschreibung ist übertragbar.

Die zweite Ausführungsform gemäß Fig. 2 weist im wesentlichen zwei große Unterschiede auf. Die Kontaktflächen 3 und 6 stehen mit der Rückseite des Basisträgers 1 in Verbindung, in dem nicht näher dargestellte Leiterbahnabschnitte den Basisträger 1 an dieser Stelle durchdringen. Hierdurch werden auf der Rückseite Kontakterhöhungen 10 erzeugt, die entsprechend die Aufgabe der Anschlußkontaktflächen 3 und 6 übernehmen. Durch das Anordnen der Kontakterhöhung 10 auf der Rückseite des Basisträgers 1 können diese mit gleicher Höhe, jedoch unterschiedlicher Fläche ausgestaltet werden, wodurch sich das Kontaktieren des MCM sehr stark vereinfacht. Die Kontakterhöhungen 10 können z.B. durch sogenannte Lötbumps (d.h. mit kugelabschnittartigen Erhöhungen aus Lötzinn) versehen sein. Auf diese Weise wird sichergestellt, daß das gesamte MCM in einem Arbeitsgang gleichzeitig auf eine entsprechende Unterlage befestigt und von dieser elektrisch kontaktiert werden kann.

Der zweite Unterschied besteht darin, daß auf dem Leistungselektronikbaustein 12 ein Kühlkörper 13 angeordnet ist, der für eine entsprechende Wärmeabführung sorgt. Damit dieser Kühlkörper 13 das Volumen des gesamten Aufbaus nicht zu stark vergrößert, handelt es sich vorzugsweise um einen Körper, dessen Kühlstrukturen aus geometrischen Formen (Wänden, Säulen, Pyramiden etc.) mit hohem Aspektverhältnis, d.h. einem großen Verhältnis von Strukturhöhe zur

Strukturbreite bestehen. Auf diese Weise wird sichergestellt, daß der Kühlkörper 13 bei einer sehr kleinen Bauhöhe (z.B. 0,5 mm) eine sehr große Kühlfläche (z.B. bei einer Ausbildung der Kühlstrukturen als 0,4 mm hohe Säulen 25 cm² Kühlfläche por 1 cm² Grundfläche) aufweist.

Bei solchen Aufbauten von MCM besteht darüber hinaus noch die Möglichkeit, die Signalhalbleiterbausteine 11 und insbesondere die Leistungselektronikbausteine 12 von mechanischer Einwirkung von außen zu schützen, z.B. indem Gehäuse vorgesehen werden oder ein Vergießen der Elemente stattfindet.

Auch bei dem nachfolgend erläuterten Ausführungsbeispiel gemäß der Fig. 3 wird nur auf die wesentlichen Unterschiede eingegangen, weshalb ergänzend auf die vorangegangene Beschreibung verwiesen wird.

Hier weisen die Leistungsanschlußkontaktflächen 6 die gleiche Höhe auf, wie die Signalanschlußkontaktflächen 3. Hierzu sind die Signalanschlußkontaktflächen 3 als Säulen ausgestaltet. Auch diese können mit Kontakterhöhungen 10 versehen werden, so daß sich eine gleichmäßige Höhe ergibt. Die Leistungsleiterbahnen 5 weisen dabei faßt die gleiche Höhe auf, wie die Leistungsanschlußkontaktflächen 6, wohingegen die Leistungskontaktflächen 7 und 7a von geringerer Dicke sind. Dabei ist jedoch sichergestellt, daß der Gesamtquerschnitt der Leistungskontaktflächen 7a ausreichend zur Leistungsübertragung ist. Auch das Wärmeleitelement 9 ist entsprechend der Höhe der Leistungskontaktflächen 7, 7a angepaßt. Der Unterschied der Höhe der Leistungskontaktflächen 7, 7a und der Leistungsleiterbahnen 5 ist so bemessen, daß eine versenkte Anordnung der Leistungselektronikbausteine 12 vorgenommen werden kann. Der gesamte Aufbau des MCM gewährt neben der versenkten Montage der Leistungselektronikbausteine auch die Möglichkeit, daß dieses mit der Oberseite nach unten eingebaut werden kann. Hierbei erleichtert wiederum die gleich hohe Anordnung der Anschlußkontaktflächen 3, 6 die Kontaktierung. Durch diese Art der Montage des gesamten MCM ergibt sich ein vollständiger Schutz der Halbleiterbausteine 11, 12 gegen mechanische Beschädigung, so daß diese allenfalls nur noch mit einer dünnen Passivierungsschicht gegen Feuchtigkeit und schädliche Chemikalien geschützt werden müssen.

Die Wärmeleitelemente 9 durchdringen wiederum den Basiskörper 1 und stehen mit einem auf der Rückseite des Basisträgers 1 angebrachten Kühlkörper 13 in Verbindung. Der Kühlkörper 13 weist bevorzugt wieder Kühlstrukturen vorzugsweise aus geometrischen Formen (Wänden, Säulen, Pyramiden etc.) mit hohem Aspektverhältnis auf. Da diese Art von Kühlkörper 13 eine extrem große Kühlfläche bereitstellt, stellt die Montage mit der Oberseite nach unten keine Gefahr der Überhitzung dar, selbst wenn diese Bauelemente dann in abgeschlossenen Einheiten integriert sind, da die Wärme ausreichend nach außen abgeführt wird.

Auch bei dem Ausführungsbeispiel gemäß der Fig. 4 wird nur auf die wesentlichen Unterschiede zu den vorangegangenen Ausführungsbeispielen eingegangen, weshalb auch hier auf die obige Beschreibung bezüglich baugleicher Elemente verwiesen wird. Bei diesem Ausführungsbeispiel sind sämtliche Signalanschlußkontaktflächen 3 und Leistungskontaktflächen 6 am Rand des Basisträgers 1 als Säulenkontakte ausgestaltet. Diese Anordnung entspricht einer Standardisierung, so daß das MCM als "intelligentes Leistungsmodul" in am Markt als Standardbauelemente erhältliche Sockel eingesteckt werden kann.

In der Fig. 4 ist auch sehr gut zu erkennen, daß die Führung der Leistungsleiterbahnen 5 beliebig ausgestaltet werden kann, damit die vorgegebenen Positionen der Anschlußkontaktflächen 6 erreicht werden können. Der Basisträger 1 und die für die Kontaktierung des gesamten MCM notwendigen Anschlußkontaktflächen 3, 6 können so aufgebaut und geformt sein, daß die gewünschte Standardgeometrie gegeben ist. Die Ausführungsform gemäß Fig. 4 entspricht beispielsweise einem sogenannten "Chip-Carrier"-Modul (PLCC-Modul) mit 15 Kontaktstellen an der Umrandung. Auf ähnliche Art können problemlos PLCC mit 20, 28, ...84 Polen oder PGA-kompatible Aufbauten oder beliebige andere Standardaufbauten zur

Verfügung gestellt werden. In Fällen bei denen die Querschnitte der einzelnen Standardkontakte nicht ausreicht, um die notwendige Leistung zu den Leistungselektronikbausteinen 12 zu überführen, können mehrere Leistungsleiterbahnen für ein und dieselben Leistungskontaktflächen 7a auf mehrere als Standardkontakte ausgebildete Leistungsanschlußkontaktflächen 6 aufgeteilt werden, so daß ein insgesamt genügend großer Leitungsquerschnitt erhalten wird.

## Patentansprüche

- 1. Multi-Chip-Modul mit einem Basisträger (1), auf dem zumindest bereichsweise mindestens einlagig angeordnete Signalleiterbahnen (2,8) und Signalkontaktflächen (4) angeordnet sind, und mit mindestens einem mit Signalleiterbahnen (2) und Signalkontaktflächen (4) verbundenen, im Signalbereich arbeitenden Halbleiterbaustein (12), dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich auf dem Basisträger (1) zumindest bereichsweise mindestens einlagig angeordnete Leistungsleiterbahnen (5) und Leistungskontaktflächen (7,7a) angeordnet sind, mindestens ein im Leistungsbereich arbeitender Leistungselektronikbaustein (12) vorgesehen ist, der mit mindestens einer Leistungsleiterbahn (5), mindestens einer Leistungskontaktfläche (7,7a) und mindestens einer Signalleiterbahn (2,8) verbunden ist und die Leistungsleiterbahnen (5) einen größeren Querschnitt als die Signalleiterbahnen (2) zumindest aufgrund größerer Dickenmaße aufweisen.
- 2. Multi-Chip-Modul nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens eine zu einem Leistungselektronikbaustein (12) führende Signalleiterbahn (2,8) in eine Leistungsleiterbahn (5) und/oder Leistungskontaktfläche (7) im wesentlichen nahtlos übergeht.
- 3. Multi-Chip-Modul nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verhältnis von Höhe einer Leistungsleiterbahn (5) und/oder Leistungskontaktfläche (7,7a) zu der Signalleiterbahn (2,8) und/oder Signalkontakfläche (4) im Bereich von 2 bis 300, bevorzugt 120 bis 130, liegt.
- 4. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Verhältnis vom Leitungsquerschnitt einer Leistungsleiterbahn (5) und/oder Leistungskontaktfläche (67,7a) zu dem Leitungsquerschnitt einer Signalleiterbahn (2,8) 2 bis 1000, bevorzugt 80 bis 400, beträgt.

- 5. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Verhältnis von Höhe zur Breite einer Leistungsleiterbahn (5) und/oder Leistungskontaktfläche (7,7a) im Bereich 0,1 bis 10, bevorzugt 1 bis 4, liegt.
- 6. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine Leistungsleiterbahn (5) in mehrere Leistungskontaktflächen (7a) zum gemeinsamen Kontaktieren eines Leistungselektronikbausteins (12) mündet.
- 7. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß Signalanschlußkontaktflächen (3) und Leistungsanschlußkontaktflächen (6) für einen zugehörigen externen Anschluß vorgesehen sind, wobei die Signalanschlußkontaktflächen (3) und die Leistungsanschlußkontaktflächen (6) eine im wesentlichen gleiche Höhe aufweisen.
- 8. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß Signalanschlußkontaktflächen (3) und Leistungsanschlußkontaktflächen (6) auf der den Halbleiterbausteinen (11) und Leistungselektronikbausteinen (12) abgewandten Seite (Rückseite) des Basisträgers (1) angeordnet sind, wobei die Anschlußkontaktflächen (3,6) mittels den Basisträger (1) durchdringenden Leiterbahnabschnitten mit der gegenüberliegenden Seite (Vorderseite) elektrisch in Verbindung stehen.
- 9. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Maß, das sich aus der Höhe einer Leistungsleiterbahn (5) abzüglich der Höhe einer mit dieser Leistungsleiterbahn (5) in elektrisch Verbindung stehender Leistungskontaktfläche (7a) ergibt, gleich groß oder größer ist als die Höhe des diese Leistungskontaktfläche (7a) kontaktierenden Leistungselektronikbausteins (12).
- 10. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß am Basisträger (1) mindestens ein Wärmeleitelement mit angeordnet ist, das mit einem Leistungselektronikbaustein (12) thermisch leitend in Verbindung steht.

- 11. Modul nach Ansprüch 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß das mindestens eine Wärmeleitelement (9) mit einer Wärmetauschereinrichtung (13) verbunden ist.
- 12. Modul nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Wärmetauschereinrichtung (13) auf der Rückseite des Basisträgers (1) angeordnet ist und das Wärmeleitelement (9) den Basisträger (1) durchdringt.
- 13. Modul nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Wärmetauschereinrichtung (13) feine Kühlrippen mit einem Verhältnis von Höhe zur Breite von 0,1 bis 10, bevorzugt 1 bis 4, aufweist.
- 14. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß eine Wärmetauschereinrichtung (13) thermisch leitend unmittelbar mit einem Leistungselektronikbaustein (12) verbunden ist.
- 15. Modul nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Signalanschlußkontaktflächen (3) und Leistungsanschlußkontaktflächen (6) derart am Basisträger (1) gruppiert und angeordnet sind, daß das Modul in einen standardisierten Sockel einsetzbar ist.
- 16. Verfahren zum Herstellen eins Multi-Chip-Moduls mit folgenden Schritten:

Bereitstellen eines Basisträgers (1) mit Signalleiterbahnen (2,8) und Signalkontaktflächen (4),

Aufbringen einer Strukturschicht, durch die zumindest die Signalleiterbahnen (2) und Signalkontaktflächen (4) im wesentlichen bis auf Verbindungsstellen abgedeckt sind und die eine Negativstruktur der Leistungsleiterbahnen (5) und/oder Leistungskontaktflächen (7,7a) aufweist,

Auffüllen der Negativstruktur mittels eines Metallisierungsvorgangs zum Erzeugen der Leistungsleiterbahnen (5) und/oder Leistungskontaktflächen (7), wobei an den Verbindungsstellen ein Kontaktieren der Signalleiterbahnen (2,8) und/oder Signalkontaktflächen (4) und der Leistungsleiterbahnen (5) und/oder der Leistungskontaktflächen (7) erfolgt.

- 17. Verfahren nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß auf den Basisträger im Bereich der Negativstruktur eine leitfähige Haftschicht aufgebracht wird, die als Basis für den Metallisierungsvorgang dient.
- 18. Verfahren nach Anspruch 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Strukturschicht durch einen photolithografischen Vorgang aufgebracht wird.
- 19. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß der Metallisierungsvorgang durch galvanisches Abscheiden von Metall erfolgt.
- 20. Verfahren nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß nach dem Metallisierungsvorgang die Strukturschicht entfernt wird.

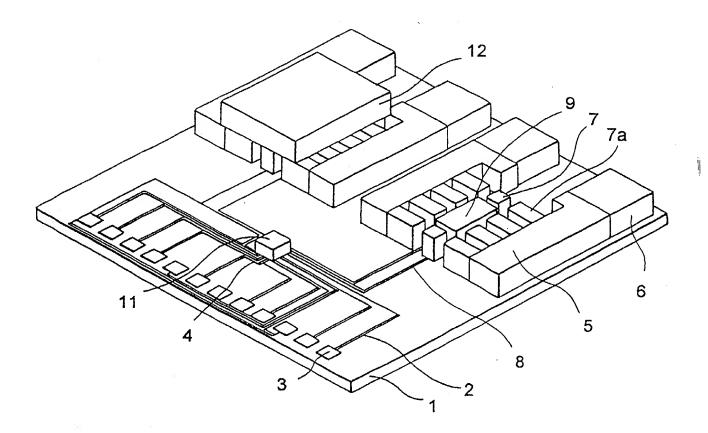


FIG.1

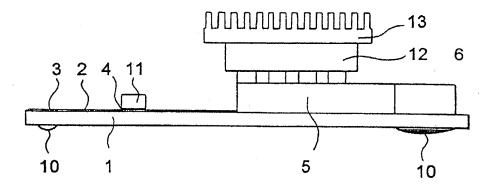


FIG.2

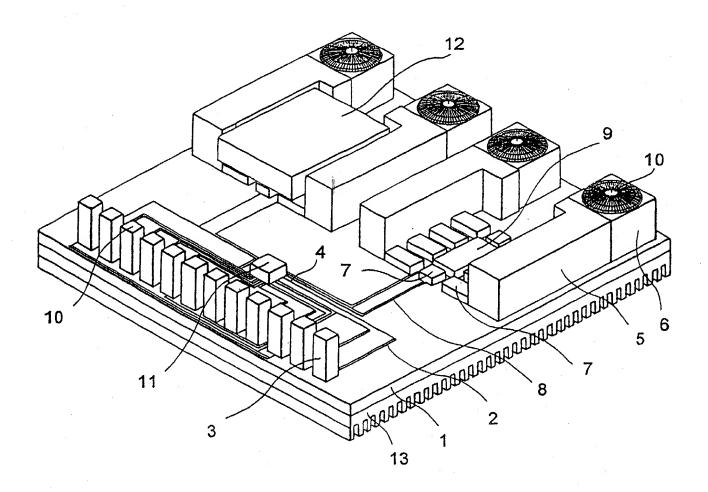


FIG.3

	PCT/	ΈP	00/	024	04
--	------	----	-----	-----	----

Patent document cited in search report	rt	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
EP 0575892	A	29-12-1993	JP JP DE DE US	2854757 B 6005847 A 69325953 D 69325953 T 5444297 A	03-02-1999 14-01-1994 16-09-1999 13-01-2000 22-08-1995
EP 0751570	Α	02-01-1997	DE	29510335 U	24-08-1995
EP 0697732	A	21-02-1996	JP US	8055956 A 5 <b>60467</b> 4 A	27-02-1996 18-02-1997
EP 0368143	A	16-05-1990	DE US	3837975 A 5159532 A	10-05-1990 27-10-1992

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 7 H01L25/16 H01L25/18 H01L25/065

Nach der Internationalen Patentidassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

#### B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 7 H01L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

Kategorie®	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 575 892 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 29. Dezember 1993 (1993-12-29) das ganze Dokument	1,2,16
A	EP 0 751 570 A (SIEMENS AG) 2. Januar 1997 (1997-01-02) das ganze Dokument	1–20
A	EP 0 697 732 A (FUJI ELECTRIC CO LTD) 21. Februar 1996 (1996-02-21) das ganze Dokument	1–20
A	EP 0 368 143 A (TELEFUNKEN ELECTRONIC GMBH) 16. Mai 1990 (1990-05-16) das ganze Dokument	1–20
	-/	

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu X entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er-scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- T° Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondem nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erlindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wern die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichung mit veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahellegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

18/08/2000

9. August 2000

Bevollmächtigter Bediensteter

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijewijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016

Kirkwood, J

1

PCT/EP 00/02404 .

Kategorie*	ng) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN  Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	SHIGEKANE H ET AL: "HIGH POWER TRANSISTOR	1
A	MODULES WITH INTELLIGENT FUNCTIONS" PROCEEDINGS OF THE INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON POWER SEMICONDUCTOR DEVICES AND ICS, 1990, XP002058955 Abbildung 6A	1
2.		,
-1	*	
14.0		
2		
, ×		,
<b>L</b>		Strain A. Strain

POJOTE GIBINADIE OFFICE	7 LUU 1	1-0101	าและกฤเอ	Genoren
-------------------------	---------	--------	----------	---------

PCT/EP 00/02404

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mkglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
EP	0575892	A	29-12-1993	JP JP DE DE US	2854757 B 6005847 A 69325953 D 69325953 T 5444297 A	03-02-1999 14-01-1994 16-09-1999 13-01-2000 22-08-1995
EP	0751570	Α	02-01-1997	DE	29510335 U	24-08-1995
EP	0697732	A	21-02-1996	JP US	8055956 A 5604674 A	27-02-1996 18-02-1997
EP	0368143	Α	16-05-1990	DE US	3837975 A 5159532 A	10-05-1990 27-10-1992

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Hong Documents Couglipered to BE RELEVANT  Citation of document, with indication where appropriate, of the relevant passages.		
Relevant to claim No.	locument, with indication, where appropriate, of the relevant passages	gory * Citation of o
τ	EEDINGS OF THE INTERNATIONS. LES WITH INTELLIGENT FUNCTIONS. EKANE H ET AL: "HIGH POWER TYMPOSIUM	NOOM IOOA9
	O' XLOOSOE86EE OMEK ZEWICONDNCLOK DENICE2 WND IC2'	
	Að enu	
·		
~		
		V7V =
	. •	}
,		

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

6

Inti donal Application No PCT/EP 00/02404

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H01L25/16 H01L25/18 H01L25/065

According to international Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

### B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 7 H01L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT				
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.		
X	EP 0 575 892 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP) 29 December 1993 (1993-12-29) the whole document	1,2,16		
A	EP 0 751 570 A (SIEMENS AG) 2 January 1997 (1997-01-02) the whole document	1-20		
A	EP 0 697 732 A (FUJI ELECTRIC CO LTD) 21 February 1996 (1996-02-21) the whole document	1-20		
A	EP 0 368 143 A (TELEFUNKEN ELECTRONIC GMBH) 16 May 1990 (1990-05-16) the whole document	1-20		
	_/			

X Further documents are listed in the continuation of box C.	Patent family members are listed in annex.		
Special categories of cited documents:			
"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention		
"E" earlier document but published on or after the international filling date	"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone		
"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another			
citation or other special reason (as specified)	"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the		
"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means	document is combined with one or more other such docu- ments, such combination being obvious to a person skilled in the art.		
"P" document published prior to the international filling date but			
later than the priority date claimed	"&" document member of the same patent family		
Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report		
9 August 2000	18/08/2000		
Name and mailing address of the ISA	Authorized officer		
European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk	,		
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Kirkwood J		

# EIC'4

